

Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

54. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bielefeld.

Bezugspreise:

Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. — Postbezugspreis für den Monat 80 Pfennige. Einzelne Nummer 10 Pfennige.

Postfachkonto Breslau Nr. 75 663.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hensch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.



29. Jahrgang.

Amtl. Anzeigerblatt der städt. Behörden.

Anzeigenpreise:

Die einpaltige Anzeigerzeile 5 Pf., Familien- und Vereinsanzeigen 4 Pf., für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pf., Reklame-Anzeigerzeile 20 Pfennige.

Für telefonisch aufgetragene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.

Nr. 23

Landeck, Sonnabend, den 19. März

1927.

Neues vom Tage.

Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurde die Beamtenbesoldungsregelung beschlossen.

Der Reichstag erledigte die Wohnungs- und die Siedlungsfragen.

Sowohl in der Oberpfalz wie in der Saarfrage ist es in Genf zu einer Einigung gekommen.

Die nächste Tagung des Völkerbundesrats soll in Berlin oder im Haag stattfinden.

Bulgarien widerstrebt dem Söldnersystem in seinem Heere, da es zu kostspielig sei.

Das englische Flottenbauprogramm für 1927 sieht den Bau von drei Kreuzern, acht Torpedobootzerstörern und sechs Unterseebooten vor.

Die amerikanische Regierung hat in Paris eine neue Note in der Frage der Seeabrisstkonferenz überreicht.

Der neue preussische Justizminister Dr. Schmidt sprach sich gegenüber Vertretern der Presse über das Verhältnis zwischen Justiz und Presse aus.

Der Tarifkonflikt im Bankgewerbe ist beigelegt worden.

Der lettlandische Staatspräsident Tschibidsch ist gestorben.

Landgerichtsdirektor Jürgens wurde freigesprochen, Frau Jürgens wegen Meineides zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die Unterfuchungshaft verbüßt gelten.

In Detroit begann ein Aufsehen erregender Prozeß gegen Ford, der von einem Rechtsanwalt aus Chicago auf Zahlung von einer Million Dollar Schadenersatz verklagt worden ist.

Heute findet unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine interfraktionelle Besprechung über die hitlertischen sozialpolitischen Fragen statt.

Im preussischen Landtag wurde die Frage Schule, Kirche und Staat behandelt.

Nachdem weitere Austritte aus der völkischen Fraktion des Reichstags erfolgt sind, hat sich diese aufgelöst.

In Anhalt ist ein weibliches Berufswehr eingeführt worden.

Die Entscheidungsschlacht in China ist im Gange. Es wird erbittert gekämpft.

Das Befinden des Staatssekretärs von Kühlmann ist unverändert ernst.

Die Opfer des Erdbebens in Japan belaufen sich auf 3274 Tote und 6734 Verletzte.

Bei Tiflis führte ein Tunnel ein. Fünf Menschen wurden getötet.

Hundert von Engländern sind aus Sowjet-Rußland zurückgekehrt. Ihren Berichten zufolge ist Rußland ein einziges Heerlager.

Die russische Ostflotte ist schon seit 14 Tagen in Kronstadt zusammengezogen.

In Kanton wurde die neue Zentrale der dritten Internationalen zur Revolutionierung des Ostens geschaffen.

62 Sowjettruppen sind zur Leitung der neuen Zentrale für die Weltrevolution in Flugzeugen in Kanton eingetroffen. Südchina steht unmittelbar vor der Gefahr der Ausrufung der Räteherrschaft.

Steuerlast und Konkurrenzfähigkeit.

von Dr. Troll.

W. W. Vor einigen Wochen wurde anläßlich einer internationalen Preßedebatte über die Durchführbarkeit des Dawes-Planes von einer französischen Zeitung behauptet, der einzelne Franzose sei steuerlich stärker belastet als der einzelne Deutsche. Später stellte sich heraus, daß die französische Zeitung nur die Belastung des Deutschen durch Reichssteuern in Betracht gezogen, die Belastung durch Staatssteuern (nämlich durch diejenigen Steuern, die von der Regierung der einzelnen deutschen Länder unmittelbar erhoben werden) dagegen nicht mitgezählt hatte. Vergleichbare Größen können aber erst dann geschaffen werden, wenn die gesamte Steuerlast einschließlich der Gemeindesteuern ermittelt wird, — wobei immer noch der Vorbehalt gilt, ob nicht etwa in Preisen, welche von öffentlichen Verkehrs- oder Versorgungsanstalten den Benutzern und Beziehern berechnet werden, Aufschläge mit Steuercharakter enthalten sind. Offenkundig ist dies bei den Personen- und Gütertarifen der deutschen Reichsbahngesellschaft der Fall; hätte dies Verkehrsunternehmen nicht alljährlich viele Hunderte von Millionen an Zinsen und Amortisationen

für die ihm von außen her aufgelegte Reparaturschuld zu zahlen, so könnte es die Tarife um einen nicht unerheblichen Prozentsatz ermäßigen. Dieser Prozentsatz muß bei einem Vergleich der Belastung verschiedener Länder in Betracht gezogen werden; er ist als eine Art Steuer anzuprechen, welche die Konkurrenzfähigkeit des einen Landes im Vergleich zum anderen Lande mindert. Man tut also gut, jedem Versuch, die steuerliche Belastung verschiedener Staaten und Völker mit einander zu vergleichen, mit großer Reserve zu begegnen.

Es ist aber nicht möglich, die große Bedeutung der steuerlichen Belastung für die Konkurrenzfähigkeit eines Landes auf dem Weltmarkte zu bestreiten. Auf der jetzt zu Ende gehenden Leipziger Frühjahrsmesse ist die zum Teil noch nicht ausreichende Ermäßigung der deutschen Exportpreise auf die schwere steuerliche Belastung der deutschen Industrie zurückgeführt worden. Wenn man die Äußerungen, welche der Reichsfinanzminister, die Finanzminister der deutschen Länder und die Leiter der kommunalen Spitzenorgane über die starke Anspannung des Etats und über die Unmöglichkeit einer erheblichen Steuerlenkung getan haben, zu Rate zieht, so besteht zunächst keine Aussicht, daß durch eine Milderung der Steuerlast die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft gehoben wird. Andererseits ist es ausgeschlossen, die als Abnehmer unserer Erzeugnisse in Betracht kommenden auswärtigen Länder mit dem Hinweis auf die größere Steuerbelastung der deutschen Wirtschaft zu bewegen, uns höhere Preise zu bewilligen. Wie wir den Preis unserer Waren auf denjenigen Stand herabdrücken, der es dem Weltmarkt vorteilhaft erscheinen läßt, bei uns zu kaufen, ist dem Ausland gleichgültig. Auch ist es aussichtslos, zu hoffen, man würde uns einen Preiszuschlag bewilligen, um uns zu befähigen, die Reparationen pünktlich und in vorgeschriebener Höhe zu bezahlen. Es bleibt uns also nichts übrig, als mit der gegenwärtigen steuerlichen Belastung als mit einer unabänderlichen Tatsache zu rechnen. Besten Falles wird eine energisch durchgeführte Verwaltungsreform diejenigen Mittel frei machen, um die sich während der nächsten drei Haushaltsjahre unsere Reparaturschuld erhöhen wird. Darum sollten die an der Warenausfuhr interessierten deutschen Unternehmungen in ihrem Betriebe auf Verbilligung der Erzeugung fassen und sich mit einem bescheidenen Nutzen begnügen.

Wie sieht ein
herrschaftlicher Diener aus?

Kommen Sie den 27. 3. 27 nach
dem Hirsch, da ist er zu sehen.

Lokales und Allgemeines.

oc. Frühling's Anfang. Nun ist der Frühling da, wenigstens dem Kalender nach! In der Wirklichkeit läßt er allerdings in diesem Jahre noch um ein wenig auf sich warten. Nach dem mehr als milden Winter begann sich in den Februartagen die Witterung doch noch einmal vorübergehend auf ihre Schuldigkeit, der Jahreszeit gegenüber. Und gerade dieser kurze winterliche Rückfall, so rasch er auch vorüberging und so siegreich die steigende Lenzsonne ihn zu bekämpfen verstand, hat uns doch im letzten Augenblick die langmächtige Entwicklung der Natur ziemlich empfindlich hintenangelassen. Trotzdem aber brauchen wir nicht mit allzu scheelen Augen in die Zukunft zu sehen. Denn mit jedem Tage klettert die Sonne höher und höher, und ihrer allesbezwingenden Kraft wird es bald gelingen, auch mit diesen letzten verbliebenen Resten eines verpöhten Winters fertig zu werden. — — Frühling! Von Menschen-

Olbrich Pianos

Gegr. 1882.

Glatz.

Telefon 1.

gedenken her gepriesen als die schönste, ersehnteste Jahreszeit, als der Inbegriff alles dessen, nach dem der Mensch im Unterbewußtsein seines Seelenlebens ein uneingeschranktes Bedürfnis empfindet! Ein so tief gefühltes Bedürfnis, daß Laune und Denken, Fühlen und Handeln sich unbewußt abhängig macht von diesen Begleiterscheinungen der Natur und des Weltalls, so daß der Vorwurf, der Mensch sei „wetterwendisch“, einer gewissen Berechtigung nicht entbehrt! Wer von uns wäre imstande, der jungen, keuschen Schönheit des knospenden Lenzes gegenüber anders zu empfinden, als die Natur selbst es uns in ihrer unmittelbaren, vom Schöpfer diktierten garten Entfaltung eingibt? Was in uns noch an unverbodenen, vom widrigen Kampfe des täglichen Alltagslebens losgelöstem Empfinden schlummert, das quillt in diesen Tagen in uns empor, machtvoll und unauffällig, als wollte es alle unsere äußeren Hüllen sprengen. Den Knospen gleich, die allerorts dem Lichte, der Sonne und der Vollenbung entgegendrängen, wächst auch der Mensch in diesen Tagen in seiner seelischen und gefühlsmäßigen Einstellung weit über die graue Obe seines sonstigen Daseins hinaus und entdeckt in sich ungeahnte Quellen neuer Lebenshoffnung und Aufwärtsentwicklung. Das ist die ewige, alljährlich sich wiederholende Macht des Frühlings, und niemand, mag er noch so hoffärtig leugnen, ist imstande, sich ihr zu entziehen. — —

I. Der Zentrumsverein erlaubt sich, auf den Familienabend nächsten Sonntag hierdurch noch einmal aufmerksam zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Vortrag des bekannten und beliebten Franziskanerpaters Dominikus über „Mutterliebe“. Es gelangen Lieder und Gedichte zum Vortrage. Der Reigen „Alt und jung“, der f. z. im Kriegerverein vielen Beifall fand, wird wiederholt werden. Zur Bestreitung der Unkosten des Abends wird ein freiwilliger Beitrag von 20 Pf. pro Person erbeten. (Vergleiche Inserat in heutiger Nummer!)

* Ein Walzertraum. Als nächster Film kommt in den „Landecker Ringlichtspielen“ der Ufa-Film „Ein Walzertraum“ heraus. Dem von Robert Liebmann und Norbert Falk bearbeiteten Drehbuch liegt die bekannte gleichnamige Operette von Oskar Strauß zugrunde. Der Regisseur, Dr. Ludwig Berger hat dem Film echt wienerisches Kolorit gegeben. Das Schönbrunner Schloß taucht auf, der Prater, eine Heurigen-schenke, kurz alles, was zur wienerischen Selbsteigenschaft gehört, aus der die weichen Walzermelodien Oskar Strauß' geboren wurden. Mit glücklichem Griff hat Berger die einzelnen Rollen besetzt. Alles Typen, die kaum besser gewählt werden konnten. Dieser Film läuft von Freitag bis Montag 8 $\frac{1}{2}$, Sonntag 1 $\frac{1}{2}$ 6 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Die „Berliner Volkszeitung“ schreibt: „Walzertraum“ Es gab nicht endenwollenen Beifall im Ufa-Palast am Zoo, der diesen neuesten Film Ludwig Bergers beherbergt. Ein anmutiger, lebenswürdiger Film. Eine ausgezeichnete Besetzung, meisterhafte Photographien und gefragte einfallsreiche Regie machen diese neueste Spitzenleistung der Ufa zu einem der gemüßreichsten Abende, die man uns beschaffen konnte. Berger, der es wie selten einer versteht, aus seinen Schauspielern darstellerisch neue Wirkungen herauszuholen, hat auch diesmal sein Ensemble fest in der Hand. Herrlich, was er aus Madon Christlans zu machen versteht, und wie Willy Frisch unter seiner Leitung wächst „mit seinen höheren Zwecken“ ... Ein sehr fider Abend ...

* Die Generalversammlung des kath. Arbeitervereins wurde am Sonntag nachm. vom Präses, Herrn Pfarrer Heinz mit Begrüßung sowie einer kurzen Ansprache eröffnet. Begnuehmend auf das bevorstehende St. Josef'sfest, welcher der Schutzpatron der kath. Arbeitervereine ist, wurde das Joseflied gesungen. Dann kam noch eine geistige Betrachtung bezieht vom Berge Tabor zur Vorlesung. Nach Vortragung des Jahres- und Kasienberichts gedachte der Präses der in diesem Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder: Fuhrwerksbesitzer Franz Ludwig, Tischler Josef Echtein, Bauerngutsbesitzer Josef Volkmer und seiner Ehefrau, sowie Walter und

Der Nährwert des Bieres wird durch seinen Gehalt an Stärkekorn und eiweißhaltigen Extraktstoffen und Alkohol bestimmt. Diese betragen 2—3 v. H., der Alkoholgehalt schwankt zwischen 3 und 5 v. H., im Durchschnitt beträgt er bei untergärigen Bieren 3½ v. H. In Kalorien oder Wärmeinheiten ausgedrückt, kommen auf einen Liter Lagerbier etwa 500 Kalorien, von denen 220—230 dem Extraktbestandteil, 270—280 dem Alkohol zuzugählen sind. Der tägliche Kalorienbedarf des ausgewachsenen Menschen beträgt im Durchschnitt 3500, der in etwa 7 Litern Bier oder in 6 Litern Milch enthalten ist. Es wäre jedoch verkehrt gedacht, wollte man aus dieser Tatsache die Folgerung ableiten, als könnte ein erwachsener Mann durch Einverleibung von 7 Litern Bier oder 6 Litern Milch den täglichen Kalorienbedarf decken. Zu einer rationalen Ernährung gehören eben vielerlei Stoffe in fester und flüssiger Form in verschiedenartiger Aufzucht und Zubereitung. Eine einseitige Ernährung, selbst wenn sie aus einem art sich wertvollen Nahrungsmittel besteht, ist dem Körper nicht zuträglich und kann sogar den Zustand der Unterernährung herbeiführen. Man darf sich aus diesem Grunde auf ein Schema nicht festlegen. Reine Genußmittel sind für eine rationelle Ernährung ebenso wichtig, wie die eigentlichen Nahrungsmittel. Genußmittel wirken appetitanregend und nervenberuhigend. Gerade das Bier, das zugleich Nahrungs- und Genußmittel ist, fördert die Verdauung und ermöglicht dadurch eine bessere Ausnützung der dem Körper einverleibten Nährstoffe, vor allem eine größere Zerkleinerung. Ein Nahrungs- oder Genußmittel ist daher nicht ausschließlich nach seinem Kaloriengehalt zu bewerten, sondern gleichzeitig nach den Eigenschaften, die es zu einem Förderer der Verdauungs- und Ernährungsorgänge machen.

Vermischtes.

Falsch verstanden. Einem Berliner Reisenden, der die Kreuzblume des Domes besteigen wollte, ging bei der 300. Stufe der Altem aus, und erschöpft legte er sich auf die Stufen nieder. Von der Kreuzblume herab kam eine dralle Bauersfrau. Schwer atmend fragte sie den Berliner: „Jutes Frauen, wie lange gehen sie denn nu?“ „Im dritten Monat“, entgegnete ihm die Frau. „Det ist mir denn doch zu hoch, denn wiß ich machen, det id wieder herunter komm!“ meinte darauf der Berliner.

Ein teures Küßchen. Ein Restaurateur hatte ein junges, hübsches Mädchen als Kassiererin angestellt. Eines Morgens verabreichte er der hübschen Donna einen herzhaften Kuß, wurde aber dabei von seiner Gattin überrascht, die das Mädchen fristlos entließ. Der Arbeitgeber wurde darauf am Kaufmannsgericht auf Zahlung einer Kündigungsschuldigkeit verklagt. Diese betrug nach der Forderung 394 RM. Der Vorsitzende des Gerichts entschied dahin, daß ein Grund zur fristlosen Entlassung nicht vorgelegen habe, weil der Beklagte selbst die Schuld an der Entlassung auf sich geladen habe. Hierauf erkannte der Beklagte den Betrag an, ohne erst ein Urteil zu stande kommen zu lassen.

Die gesunde Blondine. Ein Pariser Arzt hat bei der jüngsten Grippe-Epidemie die Beobachtung gemacht, daß auf vier Brillen immer nur eine Blondine von der Krankheit ergriffen wird, und auch in England will man festgestellt haben, daß die Blondinen weniger zur Grippe neigen. Daraus zieht man nun den Schluß, daß die blondhaarige Frau gesünder ist als die dunkelhaarige. Sie widersteht besser Krankheiten, erholt sich nach einer Operation schneller und soll körperlich und geistig kräftiger sein als die Brünette. Die Blondine hat gewöhnlich ein ruhigeres Temperament als die dunkelhaarige Frau; sie neigt mehr zum Fettsinn, pflegt mehr ihre Haut und ihren Teint, auf die sie sehr stolz ist, und hält sich daher länger jung. Sind diese Behauptungen englischer und französischer Aerzte richtig, dann würde wohl eine Erklärung dafür gegeben sein, das Frauen mit blondem Haar und blauen Augen von den Männern so sehr begehrt werden. Instinktiv wendet sich der Mann der lebenskräftigeren und glücklicheren Frau zu.

Vom Hoffungen zum Londoner Bürgermeister. Der frühere Bürgermeister von London, Sir James Ross, der soeben im Alter von 81 Jahren gestorben ist, begann seine Laufbahn als armer Junge auf einem Gutshof Norfolk. Nachdem er sich soviel verdient

hatte um nach London zu kommen, wurde er hier Laufjunge bei einer Versicherungsgesellschaft und arbeitete sich allmählich zum Bürobeamten, dann zum Inspektor und schließlich zum Präsidenten des großen Unternehmens auf. Er bekleidete verschiedene hohe Ämter in der Stadtverwaltung Londons, wurde Bürgermeister und Baronett. Der Rat, den er Anfängern auf ihrer Laufbahn gab, war der: „Arbeiten, hart arbeiten, und niemals loder lassen.“ Seine beiden Stedenperde waren „Die Liebe zu Dickens und Luffieren“, und beiden konnte er als Mitglied des „Bidwid-Jahr-Mübs“ fröhnen, unter dessen Mitgliedern er als „Mr. Bidwid“ wegen seiner Fröhlichkeit und seines guten Humors berühmt war.

Ein Berliner Tischlermeister nach Afghanistan berufen. Der Tischlermeister Albert Franke ist von der afghanistischen Regierung nach Kabul auf zwei Jahre verpflichtet worden. Er soll dort eine Tischlereischule nach deutschem Muster einrichten. Franke hat seine technische und künstlerische Ausbildung auf der Berliner Tischlereischule erhalten und gilt als tüchtiger Kunstgewerbetler. Er erhält ein monatliches Gehalt von 125 Pfund Sterling.

Die Völkerverwanderung der Hochstapler. Alljährlich im Frühjahr, wenn der Riesenstrom der amerikanischen Reisenden sich über die Alte Welt ergießt, beginnt auch eine weniger erwünschte, im geheimen sich vollziehende Völkerverwanderung, indem nämlich ein Heer von Hochstaplern aus allen Teilen der Welt in den europäischen Großstädten erscheint. Die reichen Leute aus Dollaria versprechen ja diesen Abenteurern die dankbarste Ernte, die sie sich nicht entgehen lassen wollen. Aber die Polizei ist auf der Hut und sucht diese „Völkerverwanderung“ nach Möglichkeit einzudämmen. In London, wo man für diese Saison 400.000 Besucher aus allen Erdteilen erwartet, hat die Polizei einen weit verbreiteten Überwachungsdienst eingerichtet, der das Eintreffen solcher unerwünschter Elemente verhindern soll. Die Pässe werden mit besonderer Sorgfalt studiert und in jedem englischen Hafen sind sachverständige Detektive stationiert, die Tag und Nacht ein aufmerksames Auge auf alle Ankömmlinge haben müssen. Zweifelhafte Persönlichkeiten werden in London und anderen Großstädten beobachtet. Außerdem arbeitet die englische mit der amerikanischen Polizei auf engste zusammen, und bekannte Hochstapler, die aus den Vereinigten Staaten „verschwinden“, werden der englischen Polizei sofort anzeigt. Außerdem findet ein ständiger Austausch von Kabeltelegrammen in Geheimschrift statt, und es ist ein telephonischer Meinungsaustausch verabredet, der scheinbar die harmlosesten Gegenstände

behandelt, aber dem Wissenden wertvolle Aufschlüsse über internationale Hochstapler vermittelt.

Böppe. „Ein gut erzogenes junges Mädchen soll auf der Straße nicht auffallen,“ schreibt Rosine im Pariser „Matin“. „Aber kürzlich zog ein junges, augenscheinlich sehr gut erzogenes Mädchen alle Blicke auf sich. Einfach und bescheiden angezogen, unter dem Arm eine Mufftasche, trippelte das Kind, erröthend und verwirrt, einher, von einer Menge gefolgt. Und warum der Mufftasche? Ganz einfach: weil zu beiden Seiten des lieben Gesichtchens zwei lange schwarze Böppe baumelten. Du Mädchen mit den schönen Haaren, die einst der Stolz der Frauen waren, Du häßtest nicht zu erröthen brauchen!“

Gründung. „So, jetzt fahren wir ins Cafe zum Austrobeln, wer am höchsten wirft, wird Generaldirektor, der Zweite wird sein Stellvertreter...“ „Na, und der Dritte?“ „... wird versuchen, 500 Mark beizubringen.“

Postbezieher! Der Briefträger kommt in den nächsten Tagen um an die Erneuerung des Abonnements für den Monat April zu erinnern. Für Bestellungen auf das „Landeser Stadtblatt und Nachrichten“, die nach dem 25. März eingehen, wird eine Nacherhebungsgebühr von 20 Pfg. von der Post erhoben.

Wer unnütze Kosten sparen will, bestelle daher sofort!

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 20. 3. Deult: 7, 7, 8, 9 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 2 Uhr Kreuzwegandacht.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 20. 3. Deult 9-11 Uhr Gottesdienst, Text: Jeremia 20 v. 1-13. Kollekte Seelsorgerische „Gemeinde in Breslau.“ — Um 11 Uhr Kindergottesdienst. — Sonntag, den 21. 3. abends 8 Uhr IV. Passionsgottesdienst. Donnerstag, den 24. 3. abends 8 Uhr Passionsandacht in Kunzendorf.

Vereinskalendar.

Sonntag, den 20. März nachmittags 3 Uhr Versammlung des 3. Ordens in der Schule.

Kath. Arbeiterverein. Nächsten Sonntag zur 8 Uhr Messe Generalkommunion der Mitglieder.

Kath. Gesellenverein. Der Zentrumsverein ladet unsere Mitglieder zu seinem Familienabend am 20. März im „Blauen Hirsch“ freundlich ein.

Kurverein. Mittwoch, den 23. März nachmittags 3-4 Uhr Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe „Graflich Glog“ Deutscher Fremdenheim, im Hotel „Stadtbahnhof“ in Glog. (Näheres Infirmität.)

Briefkasten der Redaktion.

Ein Bürger. Anonyme Zuschriften lehnen wir, wie schon öfters bekanntgegeben, grundsätzlich ab.

Gut, reell und billig

bauen Sie bei der Firma

Josef Goebel, Architekt, Maurer- und Zimmermeister

Hoch- und Tiefbau-Geschäft, Landeck i. Schl.

Mein Baubüro befindet sich jetzt in meinem Neubau, Ecke Jauerniger- und Lindenstraße.

Inlett-Reste

sehr preiswert
empfiehlt

Anton Drösler

Landeck, Ringecke 30.

ALLE BUCHDRUCK-ARBEITEN

in preiswerter sauberer

Aufmachung

liefert

Buchdruckerei G. Hänsch

Telefon 132.

Gutes Wiesenheu

nicht beregnet
verkauft

Pfarrer Tschoepe,
Reyersdorf.

Verfälscht, gebrauchte
Möbelfstücke

preiswert zu verkaufen.
Willa Karolina.

Zickelfelle

kauft zu höchsten Preisen

Josef Schmidt,
Albrechtstraße 37.

Bahnhofswirtschaft

Seitenberg.

Beim Preis-Schat am 12. 3. 1927 ist ein Portemonnaie mit verschiedenem Inhalt verloren worden. Abgabe gegen Belohnung erbeten.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche nicht in der Lage sind, die fälligen Gewerbesteuer zu bezahlen, werden ersucht, bis **Mittwoch, den 23. März,** mittags 12 Uhr Stundungsanträge beim Magistrat einzureichen. Der Magistrat wird dieselben wohlwollend berücksichtigen.

Landeck, den 18. März 1927.

Der Magistrat.

Konditorei zur Linde

Extra-Preise für Liköre!

Asbach Uralt gr. Glas 50%
Underberg Boonekamp „ 50%

Liköre von:

	gr. Glas	40%
Kahlbaum	„	40%
Polfa	„	40%
Steigerwald	„	40%
Kempe	„	40%
Indra-Liköre	„	40%
Winkelhausen	„	40%
Seidel	„	30%
Frank	„	30%
Schott	„	20%
Schweitzer und Brieger	„	20%
Kirchmayr-Werke	„	20%
Wittenborg (Steinhäger)	„	40%

Die angeführten Bezugsquellen

- bürgen für beste Qualität. -

Bitte besuchen Sie mich! **Alfred Ruske.**

A. Irner's Buchdruckerei

Hohenzollernstr. 20 Telefon 53

hält vorrätig:

Haus-Ordnungen

Miets-Verträge

Zahlungsbefehle

Vormundschafts-

rechnungen

Frachtbrieft.

Waldtempel.

Ab Sonntag, den 20. März
jeden Sonntag

Künstler-Konzert

nachm. von 4 bis 7 Uhr.

(Kapelle Kassner.)

Erfinder

erhalten Ratsschlüsse
über
Patent-Gebrauchsmuster u.
Warenzeichen im In- und
Ausland durch aufklärende
Broschüre geg. Einfindung
von 20 Pfg. Porto.
Patent-Ingenieur-Büro
Frlh Harthaler, Breslau 24.

Baufand

und Gartenhies
in bekannt guter
Qualität liefert billigst
Paul Förster,
Schreckendorf
früher Harbigke Grube.
Dafelst find auch einige
Führen gutes
Säfer- u. Gerstenstroh
zu verkaufen.

Ein schwarzer
Kommunion-Anzug
zu verkaufen.
Mühlengrund 3.

Eine siebenkälbrige gute
Ruguh verkauft
E. Lux, Leuthen.

Metallbetten,
Stahlmatten, Kinderbett,
direkt an Privat. Katalog
2255 fret. Eisenmöbelabri
Suhl (Thür.)

2 Bettstellen

mit Matratzen,
Schrank, Kommode,
Tisch, 2 Stühle
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **N. 30** an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Da litt seit einem Jahr an

Herba-Teife
Cile Mittel waren erfolglos. Da
madie id. Schaumölflagen mit
Obernauer'scher Drogen-
Medizin.

in Kürze waren die oben be-
schriebenen Drogen-
feld. Per. G. M. 65. 30% verfracht
M. i. 1. - Zur Abhandlung in
Breslau. - E. Lux, Leuthen, zu empf.
G. b. b. i. all. Drog. u. Parf.
Stadtapotheke G. Tracinski.
Ring-Drogerie E. Prell.

Bekanntmachung.

Es sind in letzter Zeit des öfteren Besuche um Übernahme von Kasten verschiedenster Art an den Wohlfahrtsausschuß gerichtet worden. Derartige Besuche werden in Zukunft nur dann geprüft und berücksichtigt, wenn sich der Antragsteller vor Eintritt der Hilfsbedürftigkeit mit dem Wohlfahrtsausschuß in Verbindung gesetzt hat.

Landeck, den 15. März 1927.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Wasserleitung im Stadtbezirk ist am Sonntag, den 20. d. Mts. von Vormittag 8 Uhr bis Mittag 12 Uhr wegen Reparatur gesperrt.

Landeck, den 16. März 1927.

Städtische Betriebe.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 21. März 1927 ab wird das Steinbad (Moorbad) am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8—11 Uhr vormittags geöffnet.

Der Verkauf von Badekarten findet in der Badkasseler statt.

Landeck, den 17. März 1927.

Städtische Badeverwaltung.

Zentrumsverein Landeck.

Familienabend

Sonntag, den 20. März, abends 8 Uhr im Blauen Hirsch. (Saalöffnung 7 1/2 Uhr.)

Alle Mitglieder, deren Angehörige u. Freunde sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Auf vielseitigen Wunsch

finden nächste Woche bei mir

Badstunden für Damen statt.

Anmeldungen erbittet bis

Sonntag, den 20. März cr.

Wilhelm Hadrian, Konditorei.

Kurverein.

Die Mitglieder werden zu der Mittwoch, den 23. d. Mts. nachmittags 3 1/2 Uhr im Hotel Stadtbahnhof Glatz stattfindenden

Frühjahrsversammlung

der Bezirksgruppe „Grafschaft Glatz“

Deutscher Fremdenheime

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Gründung der Bezirksgruppe

„Grafschaft Glatz“ Deutscher Fremdenheime

2. Bericht über die Gründung des Glatzer

Schleiers Deutscher Fremdenheime

3. Anträge an die Kur- u. Gemeindeverwaltungen

4. Verbilligung im örtlichen Geschäftsverkehr

5. Richtpreise für die Mitglieder der Bezirksgruppe

6. Kassenbericht und Vorstandswahl

7. Anträge aus der Versammlung

Namens der Bezirksgruppe und des Kurvereins:

Die Vorstände.



Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen.“

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das klagende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit.

Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen.

Paket 40 Pf., Dose 90 Pf.

Zu haben bei: Kgl. priv. Apotheke, Ring-Drogerie E. Preiß u. wo Plakate sichtbar.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Griedorf, dem Sängerkor und den ehrwürdigen Grauen Schwestern, sowie für die schönen Kranzspenden und das zahlreiche Beileid unseren herzlichsten Dank.

Landeck im März 1927.

Die trauernde Familie
Joseph Feistel.

Gasthof Deutscher Kaiser

Sonnabend, den 19. März

Schwein schlachten

Vorm. von 10 Uhr ab Weißfleisch und Weißwurst.

Sonntags: Wurst-Abendbrot.

Hierzu laden freundlichst ein

G. Ulber und Frau.

Alle Skatbrüder sind herzlich eingeladen zu einem

Preis-Skat Sonntag Nachmittag von 3 1/2—5 Uhr.

Glatzer Bank

e. G. m. b. H.

Donnerstag, den 24. März 1927, abends 8 Uhr:

Ordentl. General-Versammlung in Glatz „Kaiserhof“ (Kleiner Saal).

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.

2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz für 1926.

3. Genehmigung der Bilanz und Vertheilung der Gewinne.

4. Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrates.

5. Aufsichtsratswahl.

6. Bericht über die Verbandsrevision.

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden zur Teilnahme an der Generalversammlung eingeladen. Die Jahresrechnung liegt ab 16. März in unserem Geschäftslokal, Ring 34, zur Einsicht aus.

Glatz, den 3. März 1927.

Der Aufsichtsrat der Glatzer Bank

e. G. m. b. H.

H. Ruffert, Vorsitzender.

Obstbäume

Hoch- und Halbstämme, Busch, Spalier- und Schnurbäume in allen Sorten.

Stachel- u. Johannesbeersträucher

Stachelbeerknospen, Rosen hoch und niedrig in den besten Farben.

Zur Frühjahrspflanzung

Stauden, Stiefmütterchen, gefüllte Gänseblümchen, Vergißmeinnicht, Nelken empfiehlt in guter Qualität zu niedrigen Preisen

Georg Löser, Gärtnerei Landeck.

Ringlichtspiele. Artur Zimmer

Freitag bis Montag 8 1/2 Uhr,

Sonntag 9 1/2 bis 11 1/2 Uhr.

Sonntag 8 1/2 Uhr nummerierte Plätze.

„Ein Walzertraum...“

„Leise, ganz leise tönt durch den Raum...“

Nach der Operette v. Oscar Strauß.

Echtes Brenneis-Haarwasser

von Hypoth. Schaefer, gegen Schuppen, Haarausfall und Jucken der Kopfhaut, bestens bewährt. Fein parfümiert. Flaschen mitbringen. 1/4 Liter 0.60 Mk., 1/2 Liter 1.00 Mk. Alleiniger Verkauf:

Ring-Drogerie E. Preiß, Landeck.



Feinkostmargarine

Blauband
frisch gekirnt

viel's Lovd

1/2 Pfund 50 Pf.

Reinhold's Möbelfabrik

Gegründet 1838

Glatz

Frankenleiner Straße 7-9

Haus für Wohnungseinrichtungen

und

Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen

KULANTE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN!

Wohl schmeckend und anregend sind meine beliebten

Röst-Kaffee's

1 Pfd. R.-M. 4.40, 4.00, 3.60, 3.20

J. A. Rohrbach

Inh. Karl Böhm.

Kaufe fründig

Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papier und Felle zu den höchsten Tagespreisen.

Die Ware wird auf Bestellung abgeholt.

August Franke, Ring 20
Telefon 178.



Ingenieurschule. Hochb., Tiefb., Betonb., Eisenb., Maschinenb., Autob., Flugzeugb., Elektrotechn., Heizung-Programm frei.

Zur Anfertigung sämtlicher schriftlicher Arbeiten

Gefuche, Eingaben, Reklamationen, Bescheiden, und Steuerfachen empfiehlt sich Paul Schor, Landeck i. Schles., Glatzerstraße 50.

Honig

Garant. rein. 10 Pfund-Dose mit 10—12 Pfund. 10 Pfund-Dose mit 10—12 Pfund. 10 Pfund-Dose mit 10—12 Pfund.

Propag.-Büchle, 8 1/2 Pf.

Mit 1.10 Pfund bei Bestellung.

Gar. Zurücknahme.

Lehrer i. R. Fischer,

Oberneuland 452

Bez. Bremen.

Vertheilung Hamburg 5025.

Raffierer

für monatliches Inkasso sofort gesucht.

Bei Eignung spätere Anstellung als Zahlstellenleiter.

Angebote an G. Kleinert, Waldenburg i. Schles., Fürstentumstr. 2.



Ich bin eine Schutzmarke.

Für was?

Radio-Apparate

und Einzelteile bei

Ing. Gottwald

Albrechtstr. 1. Telef. 102.

Auskünfte kostenlos und unverbindlich.